

Vuelta-Start: Chris Froome strebt seltenes Double an

MONACO. Chris Froome fährt die Vuelta. Erst zwei Fahrer konnten im selben Jahr die Tour de France und in Spanien gewinnen.

Christopher Froome kündigte gestern auf Twitter seine Teilnahme an der Vuelta an. «Ich freue mich darauf, an der Vuelta teilzunehmen. Hart, aber immer aufregend für die Zuschauer», frohlockte der Brite, der im Juli zum zweiten Mal nach 2013 die Tour de France gewonnen hatte.

Der 30-jährige Brite hatte die Spanien-Rundfahrt im letzten Jahr als Zweiter hinter Alberto Contador beendet. Dieser verzichtet diesmal auf einen Start. Bereits vor Froome



Hat nach dem Tour-Sieg Lust auf mehr: Chris Froome. KEYSTONE

hatten mit dem Kolumbianer Nairo Quintana und dem Spanier Alejandro Valverde der

Zweite und der Dritte der Tour de France ihre Teilnahme an der Vuelta bekannt gegeben.

Froome strebt damit ein seltenes Double an. Mit den Franzosen Jacques Anquetil (1963) und Bernard Hinault (1978) konnten bislang erst zwei Fahrer im gleichen Jahr die Tour de France und die Vuelta für sich entscheiden. Damals wurde die Vuelta noch im Frühling durchgeführt.

Bei der 70. Austragung der Spanien-Rundfahrt, die am 22. August in Puerto Banus mit einem Team-Zeitfahren beginnt und am 13. September in Madrid endet, greift auch Fabian Cancellara wieder ins Wettkampfgeschehen ein. Der Berner vom Team Trek Factory Racing war an der Tour de France schwer gestürzt und hatte sich zwei Rückenwirbel gebrochen. SI/ALS



Mental stark: Kira Grünberg. Kira Grünberg startet Reha

INNSBRUCK. Die nach einem Trainingsunfall querschnittgelähmte österreichische Stabhochspringerin Kira Grünberg ist bereits am Wochenende von der Intensivstation der Universitätsklinik Innsbruck in den regulären Behandlungsbereich verlegt worden. Nach aktuellem Stand werde sie deutlich früher als erwartet mit der Rehabilitation beginnen können, teilte ihr Management mit. Grünbergs Zustand habe sich «zufriedenstellend bis gut» entwickelt. Die Tirolerin, die am Donnerstag 22 Jahre alt wird, habe auch in kurzer Zeit das nun veränderte selbstständige Atmen gelernt. Ihr grosser Vorteil sei die mentale Stärke und ihr Wille. SI

Farbenfrohes Gleitschirm-Spektakel über der Surselva

DISENTIS GR. Die weltbesten Gleitschirmpiloten haben sich in Graubünden für einen Weltcup versammelt. Für den Genuss des atemberaubenden Panoramas der Surselva haben sie jedoch kaum Zeit: Ihre Aufgabe besteht darin, die thermischen und dynamischen Aufwinde zu nutzen und die gestellte Tagesaufgabe – gestern waren 60 km zu absolvieren – möglichst schnell zu beenden. Den gestrigen Lauf gewann Peter Neuenschwander aus Matten bei Interlaken. Er führt auch die Gesamtwertung an.

20M/FOTO: MARTIN SCHEEL



Athleten kritisieren IAAF

ROM. Eine Reihe renommierter Leichtathletinnen und Leichtathleten attackieren den Weltverband IAAF. Sie werfen ihm vor, nichts oder zu wenig gegen Doping zu unternehmen. In einem Youtube-Video kritisiert unter anderem der deutsche Diskus-Olympiasieger Ro-

bert Harting den Umgang des Weltverbandes mit den jüngsten Doping-Enthüllungen.

Der TV-Sender ARD und die Zeitung «Sunday Times» berichteten von einer IAAF-Datenbank mit 12 000 Bluttests von rund 5000 Läuferinnen und Läufern. Die Journalisten

liessen sie untersuchen. 800 Proben erwiesen sich als doppingverdächtig. Bei 146 dieser Athleten soll es sich um Medaillengewinner bei WM und Olympischen Spielen handeln, die von 2001 bis 2012 in den Ausdauer-Disziplinen gestartet waren. SI

Lowry düpiert die Sieggewohnten

AKRON. Der Ire Shane Lowry hat in Akron (Ohio) das hochdotierte Golfturnier der WGC-Serie gewonnen. Vier Tage vor der in Kohler (Wisconsin) stattfindenden US PGA Championship war Lowry der Stärkste im Weltklassefeld. Der 28-Jährige wurde in der Schlussrunde von den Majorturniersiegern Bub-

ba Watson, Justin Rose und Jim Furyk bedrängt. Aber just unter der grössten Belastung zeigte er die beste Runde seiner Karriere. Mit einem fehlerfreien 66er-Umgang (4 unter Par) wehrte er alle Angriffe ab. Für Lowry war es der mit Abstand bedeutendste Erfolg seiner Karriere. SI